

Беларусь заинтересована в изучении возможностей проведения геолого-разведочных работ по поискам нефти, газа, пресных подземных вод, твердых ископаемых, драгоценных, цветных и других металлов на территории этих стран. Беларусь обладает научными разработками, представляющими интерес в таких областях как технологии литейного производства, переработки твердого мусора и изучения воздействий деятельности человека на окружающую среду. Перспективным также является создание совместных предприятий по производству запасных частей, подшипников, электродвигателей, различных станков, оптических приборов. Республика Беларусь обладает необходимым научно-техническим и промышленным потенциалом для участия в осуществлении многих совместных проектах.

CHANCEN UND RISIKEN EINER EUROPÄISCHEN VERFASSUNG

А. Л. Казакова

Heute ist die Diskussion ueber die allgemeine Europaeische Verfassung und ihre Rolle fuer den europaeischen Einigungsprozess ziemlich aktuell. Solche Verfassung repraesentiert den naechsten Schritt zur Einigkeit Europas; mit einer gemeinsamen Verfassung erhalten die europaeischen Buerger neben dem Euro ein weiteres Identitaetssymbol. Im Mittelpunkt dieses Vortrages stehen nur Chancen und Risiken dieser Verfassung.

Auf dem Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs im belgischen Schloss Laeken wurde im Dezember 2001 beschlossen, ein Gremium von 105 Vertretern der europaeischen Staaten, nationalen Parlamente und der europaeischen Institutionen (Europaeisches Parlament und Kommission), den sogenannten «Konvent», zu beauftragen, sich Gedanken ueber die kuenftige Gestalt der EU zu machen und einen Entwurf fuer einen Verfassungsvertrag zu erarbeiten. Zwischen Maerz 2002 und Juni 2003 sollte der Konvent Loesungsmoeglichkeiten erarbeiten und den Mitgliedstaaten vorlegen. Diese Vorschlaege sollten den Staats- und Regierungschefs als Grundlage fuer eine umfassende Vertragsreform dienen, die im Rahmen einer «Regierungskonferenz» im Jahr 2004 erfolgen soll. Unterstuetzt wird der Konvent durch Beobachter und Berater sowie ein zivilgesellschaftliches Forum, in das alle europapolitisch interessierten Buerger und Organisationen ihre Interessen einbringen koennen. Der Konvent wird von einem dreizehnkoepfigen Praesidium geleitet. An dessen Spitze steht der 75-jaehrige ehemalige franzoesische Staatspraesident Valéry Giscard d'Estaing. Also, braucht Europa wirklich eine europaeische Verfassung? Ist eine solche Diskussion nicht mit vielen Risiken

fuer den europaeischen Einigungsprozess verbunden? Sicher gibt es sowohl Risiken, als auch die Chancen.

Risiken einer europaeischen Verfassung:

1. Hat Europa nicht wichtigere Dinge zu tun? Das ist die Frage. Die EU kann sich nicht mehr, um andere wichtige Dinge (z.B. Ost-Erweiterung, Bekaempfung der Arbeitslosigkeit etc.) kuemmern, wenn sie sich jetzt jahrelang mit ihrer eigene Verfassung beschaeftigt.
2. Entzweit die Verfassungsdiskussion Europa nicht eher als das sie eint? Das ist die Frage. Bei der Diskussion ueber die Verfassung koennten die Europaeer feststellen, dass sie doch in mehr Punkten unterschiedlicher Meinung sind, als bisher angenommen (zB. Streit zwischen kleinen und grossen Staaten ueber ihren jeweiligen Einfluss). Das koennte am Ende zu einem Auseinanderfallen anstatt zu einem staerkeren Zusammenwachsen Europas fuehren.
3. Fuehrt eine Verfassung nicht zur Zentralisierung? Das ist die Frage. Bisher haben nur Staaten Verfassungen. Wenn man der EU nun eine Verfassung gibt, koennte das dazu fuehren, dass sie sich im Laufe der Zeit zu einem ganz normalen Staat entwickelt, der immer mehr Kompetenzen auf die oberste, europaeische Ebene zieht. Letzendlich koennten Europaeer dann bei einem europaeischen Zentralstaat enden.

Chancen einer europaeischen Verfassung:

Wofuer braucht Europa eine europaeische Verfassung?

1. Fuer mehr Transparenz. Das ist die Antwort. Die bisher die Europaeische Union begruendenden Vertraege zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten sind so kompliziert, dass sie nur noch wenige Experten verstehen. Wenn das politische System unverstaendlich ist, haben die Buerger kein Vertrauen dazu. Sie wissen auch nicht, in welcher Form sie mitwirken koennen. Eine kurze und klare europaeische Verfassung koennte hier mehr Transparenz und damit mehr Vertrauen bei den europaeischen Buergern schaffen.
2. Fuer mehr demokratische Mitbestimmung. Das ist die Antwort. Die Europaeische Union hat immer mehr Kompetenzen bekommen. Die demokratische Mitwirkung der Buerger ist in der EU aber noch immer unterentwickelt. Ueber die angemessene Verteilung der Mandate und Stimmen in den EU-Organen zwischen den kleinen und grossen Mitgliedstaaten herrscht grosser Streit. Die europaeischen Institutionen beduerfen daher einer gruendlichen Reform. Europa braucht auf europaeischer Ebene ein richtiges Zwei-Kammern-Parlament und eine richtige Regierung. Solche weitgehenden institutionellen Veraenderungen kann man nur in einer Verfassung regeln.
3. Fuer einen besseren Schutz der Buergerrechte. Das ist die Antwort. Die bisherigen Vertraege enthalten keinen Katalog von Grundrechten. Gegen Akte der EU ist der Buerger bisher nur durch die Grundrechts-Rechtsprechung des

Europaeischen Gerichtshofes geschuetzt. Diese benoetigt aber ein klares, geschriebenes Fundament, einen europaeischen Grundrechtskatalog. Ein solcher sollte an der Spitze einer europaeischen Verfassung stehen.

4. Fuer eine buergernahe Aufgabenverteilung. Das ist die Antwort. Die Frage, wer wofuer in Europa zustaendig ist, ist auch fuer Experten nicht mehr zu durchschauen. Es gibt eine Vielzahl von Mischzustaendigkeiten und Doppelarbeiten. Die EU hat sich in einigen Bereichen engagiert, in denen sie vielleicht nicht unbedingt taetig werden muesste, weil das die Mitgliedstaaten oder ihre Regionen auch selbst gut koennten (z.B. einige Ueberregulierungen im Agrarbereich). In anderen Bereichen verweigern ihr die Mitgliedstaaten die notwendigen Kompetenzen, es kann dann zu ueberhaupt keiner befriedigenden Problemloesung durch die europaeischen Staaten kommen (z.B. Gemeinsame Aussen- und Sicherheitspolitik im ehem. Jugoslawien). Hier bedarf es einer klaren Neuordnung der Kompetenzverteilung zwischen der EU und den Mitgliedstaaten. Eine solche Kompetenzordnung waere ein wesentlicher Teil einer europaeischen Verfassung.

5. Fuer eine demokratische Verfassungsgebung. Das ist die Antwort. Die bisherige Form der Aenderung der Grundlagen der EU, der Gruendungsvertraege, ist hoechst undemokratisch: Die Regierungen der Mitgliedstaaten handeln in monatelangen geheimen Verhandlungen neue Vertraege aus, auf deren Inhalt die Buerger keinen Einfluss haben. Verfassungsgebung und Verfassungsaenderung darf in Zukunft nicht mehr Sache einer kleinen Elite sein. Sie muss Aufgabe des unmittelbar demokratisch legitimierten und oeffentlich tagenden Europaeischen Parlamentes in Zusammenarbeit mit den Parlamenten der Mitgliedstaaten werden. Hierbei haben die Buerger schon im Aushandlungsprozess viele Einflussmoeglichkeiten. Anschliessend muss das ausgehandelte den europaeischen Buergern in einer Volksabstimmung vorgelegt werden. So wuerde die EU zu einem wirklichen Europa der Buerger.

Solcherweise, ist die Diskussion ueber eine europaeische Verfassung mit vielen Risiken und Chancen fuer den europaeischen Einigungsprozess verbunden. Jetzt ist das die Frage der Wahl der Europaeer. Wer die Wahl hat, hat die Qual...

ООН И ПРОБЛЕМА СОЗДАНИЯ ПАЛЕСТИНСКОГО ГОСУДАРСТВА

Н. Г. Малец

В конфликт на Ближнем Востоке вот уже более полу века вовлечен целый ряд государств и организаций. Организация Объединенных На-